



Nase (*Chondrostoma nasus*)

Fischerei

Jahresbericht 2017

Jahresbericht des Fischereiaufsehers 2017

Gelöste Fischereipatente

Im Berichtsjahr wurden folgende Fischereipatente abgegeben:

	2016	2017	Differenz
Kanton			
Jahrespatent Einheimische / Auswärtige	449/39	471/45	+28
Jugendpatent Einheimische / Auswärtige	67/1	60/2	-6
Ferienpatente*	1'374	1'479	+105
Zusatzpatent Motorkraft	44	53	+9
Total (ohne Motorkraft)	1'930	2'057	+127
Walensee			
Uferpatent Konkordat / Nicht-Konkordat	0/0	1/1	-
Uferpatent Jugendliche Konkordat / Nicht-Konkordat	0/0	1/0	+1
Bootspatent Konkordat / Nicht-Konkordat	13/1	18/1	+5
Grosses Bootspatent ***	75	85	+10
Grosses Bootspatent *** Jugendliche	11	9	-2
Ferienpatente Konkordat / Nicht-Konkordat	0/0	2/0	+2
Zusatzpatent: Gästepatent Konkordat / Nicht-Konkordat	22/1	25/1	+3
Berufsfischer	1	1	-
Total (ohne Gästepatent)	124	119	-5

*Tages-, Wochen- und Monatskarten

*** nur für Glarner

Im Jahr 2017 wurden 51 (Vorjahr 40) Fischfangstatistiken von Jahrespatentinhabern, trotz Mahnung (Gebühr 50.-CHF), nicht bis im März eingereicht.

Allfällige Fänge dieser Fischer sind nicht in der Fangstatistik enthalten.

Fischzucht

Es gab in der Aufzucht der Fische wiederum keine speziellen Vorkommnisse.

Im "Neuen Bruthaus" wurden westseitig die Fenster und die Türe ersetzt. Der Ersatz der Fenster auf der Südseite sollte 2018 erfolgen.

Ein älterer Brutschrank wurde durch ein neues Exemplar mit integrierter Kühlung ersetzt.

Jahresbericht 2017

Auf einen warmen Winter und Frühling folgte ein nasskalter Frühling und ein warmer und trockener Sommer. Der September war zu nass. Der Hohe Wasserstand im Früherbst begünstigte den Einstieg der Seeforellen in die Fliessgewässer. Von überdurchschnittlichem Hochwasser und Trockenheit blieben die wichtigsten Fischgewässer im Kanton Glarus auch 2017 glücklicherweise verschont.

Mit Hilfe der Fischer und Freunde des Klöntals und anderen Helfern wurde der Holensteinweiher in Glarus abgefischt (letztmals 2014). Das Abfischen fand wiederum im Frühjahr statt. Es konnten 300 Stk. See- und Bachforellen in den Klöntalersee eingesetzt werden. Im Herbst wurden im Weiher wieder 2200 Stk. Forellensömmerlinge eingesetzt.

Im Köntalersee wurde von einem Fischer ein ungewöhnlicher Fisch gefangen. Dieser Fisch glich der heimischen Rotfeder, hatte aber dunkelgraue Flossen. Es handelte sich um die nicht heimische Schwarzfeder (*Scadinus hesperidicus*). Diese Fischart stammte ursprünglich aus Italien und wurde vermutlich durch Fischer (Köderfische) illegal ausgesetzt. Zur Erinnerung: Der Transport von lebenden Fischen von und zu Gewässern ist verboten! Die Fischereibehörde ist zudem generell dankbar, wenn Fischer den Fang einer ungewöhnlichen Fischart melden.

Seit 2015 wird im Linthkanal-System die bei uns ausgestorbene Fischart *Nase* (Bild siehe Titelseite) eingesetzt. Damit wird versucht die Fischart wieder heimisch zu machen. Die Besatzfische werden von der Fischereibehörde St. Gallen gezüchtet und unter deren Anleitung eingesetzt. Zum Laichen sind diese Fische früher auch in Glarner Gewässer (Rauti etc.) gezogen. Es ist deshalb möglich, dass Nasen zukünftig auch in Gewässern des Glarner Unterlandes gefangen werden. **Bitte beachten: Die Nase ist eine eidgenössisch geschützte Tierart!** Wer einen solchen Fisch fängt; schonend zurücksetzen (ev. Messen und fotografieren). Anschliessend den Fang dem Fischereiaufseher melden. Vielen Dank!

Bei den neu erstellten Fischaufstiegshilfen (FAH) Bodmer (Rüti) und Linthkraft (Linthal) wurde deren Funktionstüchtigkeit überprüft. Dabei wurden einige wilde Bachforellen abgefischt und mit einem Sender markiert.

Den Fischen wurde beim Versand der Patente 2018 ein entsprechendes Merkblatt abgegeben.

Im Glarner Unterland fand ein Krebsmonitoring statt, dabei wurden vorhandenen Krebsbestände aufgenommen und potentielle neue Lebensräume für einen Besatz erfasst. Krebse sind im Kanton Glarus geschützt und dürfen nicht gefangen werden.

Im Oktober tagte die Fischereikommission. Die langjährigen Kommissionsmitglieder Ruedi Hösli und Hans Menzi gaben ihren Rücktritt. Ihre Nachfolger sind noch nicht bestimmt.

Im November fand wiederum ein Informationsaustausch zwischen Fischereivertretern und der Fischereibehörde statt. Das Interesse der Fischer an einer Sitzungsteilnahme hielt sich in Grenzen. Die besprochenen Themen können im Sitzungsprotokoll nachgelesen werden.

Die Auswertung der Fischfangstatistiken förderte, wie jedes Jahr, erstaunliches zu Tage. Es handelt sich hierbei um Fänge, welche aufgrund des Biotopes oder des Besatzes nicht möglich sind.

Hier einige Beispiele:

Garichti: 1 Äsche, 57 Egli, 2 Felchen, 22 Hechte
Spaneggsee: 9 Bachforellen, 1 Regenbogenforelle
Talalpsee: 2 Bachforellen, 2 Regenbogenforellen
Tankgraben: 6 Felchen
Obersee: 2 Felchen, 1 Äsche
Oberseeloch: 6 Hechte
Muttsee: 8 Hechte
Linth A: 1 Egli
Mühlbach: 1 Hecht
Erlenkanal: 1 Hecht

Die vorgenannten Fänge sind in der Fangstatistik des Jahresberichtes nicht berücksichtigt.

Auch die Rückfangquote der Regenbogenforellen lassen, gemäss abgegebenen Fangstatistiken, zu wünschen übrig:

Regenbogenforellen-Massfische 2017

Gewässer	Besatz 2017	Fang 2017	Rückfangquote
Garichti	450 Stk.	322 Stk.	71.5 %
Obersee	500 Stk.	227 Stk.	45.4 %
Tankgräben	300 Stk.	189 Stk.	63.0 %
Chies-Weiher	350 Stk.	220 Stk.	62.8 %
Total	1600 Stk.	958 Stk.	59.9 %

Die Rückfangquote liegt mit durchschnittlich knapp 60% tief. Möglicherweise werden nicht alle Fänge der Regenbogenforellen vollständig in der Statistik erfasst. Fischende, die die Statistik nicht vollständig ausfüllen oder allenfalls mehr Fische als erlaubt fangen, hintergehen so ihre Fischerkollegen und Kolleginnen.

Die fraglichen Fänge von Regenbogenforellen in diversen Fließgewässern sind nicht geändert worden.

Die Fischfangstatistiken sind ein wichtiges Instrument zur Bewirtschaftung der Gewässer.

Die Fischereibehörde bedankt sich darum bei der grossen Mehrheit der Fischer, die sich dessen bewusst sind, sich an die Fischereivorschriften halten und die Fänge jeweils korrekt und leserlich in die Fangstatistik eintragen!

Ausblick auf das Fischerjahr 2018

Im Jahr 2018 ist eine Funktionskontrolle der FAH im WKW Elggis (Netstal) vorgesehen. Die Fische werden wiederum mit PIT-Tag markiert.

Die Vollzugsverordnung zur Fischereigesetzgebung bleibt auch im Jahr 2018 unverändert.

Elektrisches Abfischen

7. März Linth, Ennenda (Baustelle)
Fische oberhalb Baustelle eingesetzt
25. März Holensteinweiher, Glarus (Besatzmassnahme)
Fische im Klöntalersee eingesetzt
26. April Sägebach, Linthal (Besatzmassnahme)
Fische im Fätschbach eingesetzt
26. Sept. Linthsteggraben, Niederurnen (Baustelle)
Fische in Rauti eingesetzt
27. Sept. Sulzbach, Klöntal (Bachwuhrsanierung)
Fische in Linth eingesetzt
16. Okt. Sernf, Elm (Baustelle)
Fische oberhalb Baustelle eingesetzt
7. Nov. Sulzbach, Näfels (Trockenheit)
Fische im Mühlibach eingesetzt
21. Nov. Hintergraben, Bilten
Kontrollabfischung nach Gewässerverschmutzung
- Okt.-Nov.-Dez. Laichfischfang auf Seeforellen in der Linth, Rauti und
Rütelibach.

Netstal, im März 2018

Andreas Zbinden,
Kantonaler Fischereiaufseher

Brutbericht 2016/17

Seeforellen		EG	VS	SÖ	1+	Mass- fische	Total Einsatz
Eingelegte Eier 2016	106'500						
Abgabe an Konkordat							
Einsatz 2017		4'500	30'800	9'800	1'540	300	46'940

Bachforellen		EG	Brut	VS	SÖ	Mass- fische	Total Einsatz
Eingelegte Eier 2016/17	135'000						
Abgabe an Konkordat	25'000						
Einsatz 2017		750		32'750	13'610	127	47'237

Regenbogenforellen		EG	VS	SÖ	1+	Mass- fische	Total Einsatz
Eingelegte Eier 2016	7'500						
Abgabe an Konkordat							
Einsatz 2017				500		1'600	2'100

Seesaiblinge		EG	VS	SÖ	1+	Mass- fische	Total Einsatz
Eingelegte Eier 2016							
Abgabe an Konkordat							
Einsatz 2017				5'740			5'740

Äschen		EG	VS	SÖ	1+	2+	Total
Einsatz Äschen							0

Hechte		EG	VS	SÖ	1+	2+	Total
Einsatz Hechte							0

Einsatz gesamt (Stk.):							102'017
-------------------------------	--	--	--	--	--	--	----------------

EG = Eier geäugt
 VS = Vorsommerlinge (-Mai)
 SÖ = Sommerlinge (Juni-Dez.)

1+ = 1-jährig
 2+ = 2-jährig

Fischeinsatz in den Fließgewässern des Kantons Glarus 2017

Gemeinde	Code	Gewässer	Seeforellen			Bachforellen			Total Einsatz Stk.
			SF VS	SF SÖ	SF 1+	BF VS	BF SÖ	Mass- fische div.	
Elm	20	Jetzbach					400		400
	21	Tschingelbach							
	22	Mattbächli					200		200
	23	Bischofbach					200		200
	24	Steinibach					200		200
	25	Ramirerbach					200		200
	26	Hinterbach				500			500
Matt	27	Krauchbach					1400		1400
Engi	28	Mühlebach					2200		2200
	29	Widersteinerbach							
Linthal	30	Strickbach							
	31	Fisetenbach					200		200
	32	Brunnengüetlibach					750		750
	33	Reitimattbächli							
	34	Fätschbach							
	35	Brumbach					500		500
	36	Sandbach							
	37	Durnagel							
Diesbach	38	Sägebach					300		300
	39	Diesbach							
Luchsingen	40	Übelbach							
	41	Bächibach					250		250
Leuggelbach	42	Leuggelbach							
	43	Allmeindbach (Steinigerbach)							
Nidfurn	44	Nidfurnerbach							
	45	Wydenbächli							
Haslen	46	Haslerbach							
Schwanden	47	Garichti Ob. + Matt					500		500
	48	Wiesenbach					60		60
	49	Auernbach							
Mittlödi	50	Niedererbach							
	52	Dorfbach				1000			1000
Ennenda	53	Dorfbach							
Glarus/Klöntal	54	Klön	4500		500				5000
	55	Dorfbach					500		500
		Holensteinweiher		2200					2200
Netstal	56	Löntsch	2000						2000
Netstal	57	Erlenkanal							
	58	Mettensee/Fohrenb.				1500	1000		2500
Näfels	59	Mühlebach				2000		80	2080
	61	Brändenbach				1000			1000
	62	Sulzbach							
	63	Kleinlinthli				1000			1000
	64	Bahnbächli							
	65	Villäggenbach				500			500
	66	Bodenw/Rütelibach	4500			800			5300
Oberurnen	67	Linthsteg-,Birch-Schwarzgraben		500		1000			1500
	68	Seegraben							
	69	Quellbach							
Niederurnen	70	Giessenb./Sandbach				1000			1000
	71	Dorfbach							
Bilten	72	Gärbi/Rosenbord							
	60	Rauti		1500			1500		3000
Filzbach	74	Wiesengraben				500			500
	75	Dorfbach							
Mühlehorn	76	Filzbach					250		250
	77	Mürtschenbach					1000		1000
	78	Meerenbach					1000		1000
		Aufzuchtsbäche Linth				4250			4250
	79	Linth	19800	3000	500	12500	1000	47	36847
	80	Sernf				5200			5200
Total Einsatz			30'800	7'200	1'000	32'750	13'610	127	85'487

Fischeinsatz in den Stehenden Gewässern des Kantons Glarus 2017

			Seeforellen			Bachforellen			Regenbogenforellen			Seesaiblinge	Hechte	Andere	Total
Gemeinde	Code	Gewässer	SF SÖ	SF 1+	Mass-fische	BF VS	BF SÖ	BF ab 1+	RBF SÖ	RBF 1+	Mass-fische	SÖ	SÖ		
Elm	82	Chüebodensee	300						300			200			800
Engi	83	Oberseeloch										60			60
Linthal	84	Oberer Muttsee							200			250			550
	85	Limmernsee													
	86	Staubecken Urnerboden													
Betschwanden	87	Milchspüelersee													
Diesbach	88	Engisee													
Luchsingen	89	Oberblegisee	300									2000			2300
Schwanden	90	Garichti		540							450	3000			3990
	51	Weiber Niederen									350				350
Sool	91	Fessisseeli										200			200
Glarus	92	Klöntalersee			300										300
	93	Dräckloch													
Näfels	94	Obersee									500				500
	95	Tankgräben									300				300
Niederurnen	73	Jenny-Weiher	2000												2000
Filzbach	96	Talalpsee													
	97	Spaneggsee										80			80
Bilten	96	Torfstichweiher													
Total Einsatz (Stk.)			2'600	540	300				500		1'600	5'740			11'280

Zusammenfassung der Fischeinsätze im Kanton Glarus 2017

	Seeforellen				Bachforellen			Regenbogenforellen			See-saiblinge	Hechte	Äschen	Andere	Total
	SF VS	SF SÖ	SF 1+	MASS-FISCHE	BF VS	BF SÖ	BF ab 1+	RBF SÖ	RBF 1+	MASS-FISCHE	SÖ				
Fliessgewässer	30800	7200	1000		32750	13610	127								85487
Stehende Gewässer		2600	540	300				500		1600	5740				11290
Total Einsatz (Stk.)	30'800	9'800	1'540	300	32'750	13'610	127	500		1'600	5'740				96'767

Herkunft des Besatzmaterials:

Alles aus eigener Zucht, exklusive Seesaiblinge aus FZ Flüelen (UR)
 Seeforellen: Wildfänge aus Linth und Rütelbach
 Bach- und Regenbogenforellen: Elterntierhaltung in der FZ „Mettlen“

Fischfangerträge in den stehenden Gewässern des Kantons Glarus 2017

Fischarten	Seeforellen	Bachforellen	Regenb. Forellen	Namaycush	Äschen	Hechte	Egli	Felchen	Albeli	Andere	Seesaibl.	Total
Gewässer	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.
81 Walensee	19	9	0	0	1	131	503	335	719	85	5	1807
82 Chüebod.	8	16	9								12	45
83 Obersel.												0
84 Muttsee				12								12
86 StaubeckenUB	3	10										13
87 Milchspüeler	9	28	5									42
88 Engiseen	1	18										19
89 Oberblegis.											38	38
90 Garichti	52	93	322	2							25	494
91 Fessisseeli		2										2
92 Klöntalersee	130	91	14			93	1098	1045		8	1	2480
93 Dräckloch				5								5
94 Obersee	1	11	227			247	1076			1		1563
95 Tankgräben		14	189			6	32			13		254
96 Talalpsee						14						14
97 Spaneggsee												0
98 Torfstichweiher						4				1		5
Total Seen ohne Walensee	204	283	766	19	0	364	2206	1045	0	23	76	4986
Total Seen mit Walensee	223	292	766	19	1	495	2709	1380	719	108	81	6793

Fischfangerträge in den Fliessgewässern des Kantons Glarus 2017

	Fischart	Seeforellen	Bachforellen	Regenbogenf.	Namaycush	Äschen	Hechte	Egli	Andere	Total
Gemeinde	Gewässer	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.
Elm	20 Jetzbach		18							18
	21 Tschingelbach		1							1
	22 Mattbächli		9							9
	23 Bischofbach		29							29
	24 Steinibach		14							14
	25 Raminerbach		3							3
	26 Hinterbach		23							23
Matt	27 Krauchbach		106	1						107
Engi	28 Mühlebach		383	11						394
	29 Widersteinerb.		19							19
Linthal	30 Strickbach		6							6
	31 Fisetenbach		7							7
	32 Brunnengüetlib.		6							6
	33 Reitimattbächli									0
	34 Fätschbach		87							87
	35 Brumbach		41							41
	36 Sandbach									0
	37 Durnagel									0
Diesbach	38 Sägebach									0
	39 Diesbach		9							9
	40 Uebelbach		82							82
Luchsingen	41 Bächibach		31							31
Leuggelbach	42 Leuggelbach	1	24							25
Nidfurn	44 Nidfurnerbach		11							11
	45 Wydenbächli		6							6
Haslen	46 Haslerbach		0							0
Schwanden	47 Garichte o. Matt	1	18	14						33
	48 Wiesenbach		3							3
	49 Auernbach		10							10
	50 Niederenbach		102	3						105
	51 Weiher Niederen	6	7	220						233
Mitlödi	52 Dorfbach		9							9
Ennenda	53 Dorfbach		103	1						104
Glarus	54 Klön	1	24	2						37
	55 Dorfb. Giessen		66	2						68
Riedern	56 Löntsch		20	6						26
Netstal	57 Erlenkanal									0

Fischfangerträge in den Fliessgewässern des Kantons Glarus 2017

	Fischart	Seeforellen	Bachforellen	Regenbogenf.	Namaycush	Äschen	Hechte	Egli	Andere	Total
Gemeinde	Gewässer	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.
Näfels	59 Mühlebach	1	258	13		2			1	275
	60 Rauti	1	127	2		25				155
	61 Brändenbach		238							238
	62 Sulzbach		11							11
	63 Kleinlinthli		123	1						124
	64 Bahnbächli		27							27
	65 Villäggenbach		2							2
Mollis	66 A Rütelibach		37							37
	66 B Rütelibach		21							21
	67 Rietgräben		99	4						103
	68 Seegraben		2							2
Oberurnen	69 Quellbach		7							7
	70 SandbachG.		28							28
Niederrunen	71 Dorfbach		21	2						23
	73 Jenny-Weiher	22	265	2		19	2	4		314
Bilten	74 Wiesengraben		1	1						2
	75 Dorfbach		26							26
Filzbach	76 Filzbach		9							9
Mühlehorn	77 Mürtschenbach		229							229
	78 Meerenbach		29							29
Linth	79 A		66	1						67
	79 B		110							110
	79 C		77	1						78
	79 D	3	111	9						123
	79 E	12	279	3						294
	79 F	5	359	6						370
	79 G	9	77	2		2				90
79 H	31	20			8				59	
Linth	Total	60	1099	22		10				1191
Sernf	80 A		314	1						315
	80 B		148	12						160
	80 C		161	8						169
Sernf	Total		623	21						644
Fliess- gewässer	Total	93	4569	328	0	56	2	4	1	5053

Zusammenstellung der Fänge in den Glarner Gewässern 2017

	Fließgewässer	Seen / Weiher	Total
Fischart	Stückzahl	Stückzahl	Stückzahl
Seeforellen	93	204	297
Bachforellen	4569	283	4852
Regenbogenforellen	328	766	1094
Namaycush	0	19	19
Äschen	56	0	56
Hechte	2	364	366
Egli	4	2206	2210
Felchen	0	1045	1045
Andere	1	23	24
Seesaiblinge	0	76	76
Total ohne Walensee	5053	4986	10039

Längen der gefangenen Bachforellen 2017 (Fließgewässer)

Länge in cm	23 – 24.9	25 – 29.9	30 – 34.9	35 – 40	über 40 cm	Total
Stückzahl	964	2601	771	174	59	4569
in %	22,1	56,9	16,9	3,8	1,3	100

Aussergewöhnliche Anglerfänge 2017 (gemäss Fangstatistik)

Bachforellen:

Jenny-Weiher: 53cm

Linth: 51cm, 54cm, 56cm

Rütelbach: 50cm

Mühlbach: 50cm, 52cm, 53cm, 54cm

Seeforellen:

Linth: 60cm, 72cm, 90cm

Walensee: 71cm, 82cm

Äschen:

Mühlbach: 50cm

Linth: 48cm, 50cm

Hechte:

Walensee: 110cm, 111cm, 116cm, 120cm

Obersee: 104cm, 107cm

Klöntalersee: 127cm

Felchen:

Walensee: 58cm, 60cm